

II-2635 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT

1221 /A.B.
ZU 1194 /J.
Präs. am 23. Mai 1969

Zl. 4.119 - Parl. 69

Wien, am 23. Mai 1969

geb. hiermit sind ferneramtlich und
-so negativ. An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 1194/J-NR/69, die die Abgeordneten Dr. Hertha Firn-
berg und Genossen am 26. März 1969 an mich richteten,
beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Zu Beginn des Wintersemesters wurde durch
das Professorenkollegium die Disziplinarkommission neu
bestellt, weil die bisherige Disziplinarkommission nicht
mehr genügend Mitglieder aufwies, welche zur Besetzung
des in Frage kommenden Disziplinarsenates erforderlich
waren. Dabei war es notwendig, auch die Rechts- und Staats-
wissenschaftliche Fakultät der Universität Wien um Dele-
gierung von rechtskundigen Mitgliedern des Kollegiums die-
ser Fakultät zu ersuchen; diesem Ersuchen wurde stattge-
geben.

Die Mitglieder des Disziplinarsenates sowie
der Disziplinaranwalt haben das umfangreiche Aktenmate-
rial studiert und es fanden bereits zwei Sitzungen statt.
Die Fortführung des Verfahrens mußte aber unterbrochen
werden, weil eines der Mitglieder der Kommission zum or-
dentlichen Professor ernannt worden ist und daher durch einen
Extraordinarius aus dem Kreis der Professoren ersetzt
werden mußte. Das Professorenkollegium hat auf raschestem
Weg die bezüglichen Beschlüsse gefaßt, jedoch mußte das
neue Mitglied der Kommission sich zunächst in die sehr
umfangreichen Akten neuerlich einarbeiten.

Die letzte Sitzung des Disziplinarsenates
fand am 28. April 1969 statt, bei der das Verfahren wegen
einer Anfrage beim Staatsarchiv auf den 4. Juni 1969 ver-
tagt wurde.

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDSRAT

ad 2) und 3)

Dem Disziplinaranwalt habe ich seit der letzten parlamentarischen Anfrage keine Weisungen erteilt.

